

Lektion 2

Behandeln Sie zunächst die Lösungen der Aufgaben aus der vorherigen Lektion. Besprechen Sie anschließend die Austeilung 2 (d. h. die Austeilung 1, in der Sie ein kleines Karo von Süd gegen Wests Treff-10 ausgetauscht haben). Heben Sie die Bedeutung der Länge einer bestimmten Farbe (und zwar der "längeren" Hand) hervor: Die fünfte Treff-Karte von Süd bringt einen zusätzlichen Stich.

Mit denselben 7 Treff-Karten, die der Alleinspieler und der Tisch zusammen haben, ist es günstiger, wenn diese 5-2 statt 4-3 zwischen beiden Händen verteilt sind!

Beispiele: Tisch: ♣ K B 10 6 3
Alleinspieler: ♣ A D

Zeigen Sie genau auf, wie mit dieser Konstellation 5 Stiche erzielt werden. Weisen Sie darauf hin, dass die Treff-Blockade durch einen Übergang in einer Nebenfarbe überwunden werden kann. Zeigen Sie als Gegenprobe, dass bei folgender Verteilung:

Tisch: ♣ K B 10 6
Alleinspieler: ♣ A D 3

nur 4 Stiche in dieser Farbe erzielt werden können.

Reizung

Zeigen Sie nochmals die 7 Kontraktstufen in der Entscheidungstabelle, und die 7 Mindestpunktzahlen, um den jeweiligen Kontrakt anzusagen.

Es ist im Grunde genommen das gleiche, ob man 10 Stiche oder einen Kontrakt in der vierten Stufe ansagt. Für alle Stufen gilt:

Anzahl der Stiche = 6 + Stufe.

Regel:

Der angestrebte Kontrakt wird durch Nennung der Stufe gefolgt von Sans-Atout angesagt!
Beispiel: 6 Sans-Atout = 6 + 6 = 12 Stiche

Anmerkung:

Machen Sie bereits darauf aufmerksam, dass es beim Bridge zwei Arten von Kontrakten gibt:

- *den Sans-Atout-Kontrakt, in dem alle Farben den gleichen Stellenwert haben;*
- *den Trumpf-Kontrakt (oder "Farbspiel"), in dem eine vom Alleinspieler gewählte Farbe einen besonderen Stellenwert hat. Darüber wird erst etwas später gesprochen.*

Machen Sie jetzt mit der Austeilung 3 weiter, nachdem die Karten in die Boards gesteckt worden sind (von Ihnen oder von den Schülern). Vorher haben Sie das Diagramm der Austeilung farbig auf der Tafel aufgezeichnet.